

## **Depressionen und Traumafolgen bei Menschen mit geistiger Behinderung**

Wegen der vielfältigen Erscheinungsformen, die den bekannten Bildern einer »Depression« oft nicht entsprechen, werden depressive Verarbeitungsmuster bei Menschen mit geistiger Behinderung häufig nicht erkannt.

Die Bezugspersonen fühlen sich oft hilflos, ihre Reaktionen auf das gezeigte Verhalten erreichen den Kern der Problematik nicht ausreichend.

Ein Ziel des Seminars ist es, den »depressiven Grundprozess« hinter den unterschiedlichen Symptomen zuerkennen und individuell angemessene Formen für die Unterstützung der Betroffenen, aber auch für den Umgang mit der eigenen Hilflosigkeit zu entwickeln.

Viele der besonders herausfordernden Verhaltensweisen von Menschen mit geistiger Behinderung weisen auf unverarbeitete traumatische Erfahrungen hin. Die aus der Traumaforschung bekannten Symptome finden wir oft in veränderter Form vor. Es geht also darum, Traumafolgen zu erkennen und die besonderen Prinzipien für den Umgang mit traumatisierten Menschen an die Bedürfnisse der Menschen mit geistiger Behinderung anzupassen. Praxisbeispiele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sehr erwünscht.

### **Zielgruppe:**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einrichtungen der Behindertenhilfe

### **Referentin:**

Anne Sand, Dipl.-Psychologin, Psychologische Therapeutin, Supervisorin, Wolfenbüttel

**Termin und Ort: 4./5. März 2013**, Tagungshaus Karneol, Steinfurt

**Investition:** 190,00 Euro, zzgl. Ü/V ca. 85,00 Euro

**Anmeldung bitte umgehend**

**Veranstaltungsnummer.: 647 004**

Veranstaltungsorganisation der BAKD/FAKD  
Heinrich-Mann-Str. 29, 13156 Berlin  
Telefon: 030 – 488 37 488 Fax: 030 – 488 37 300  
e-mail: [info@bundesakademie-kd.de](mailto:info@bundesakademie-kd.de)

**online**-Anmeldung: [www.bundesakademie-kd.de](http://www.bundesakademie-kd.de)